



POST SV LUDWIGSHAFEN

Spielbericht – 15.11.2014

Post SV verliert gegen Hauptstädter

Post SV 1 : SG KSG Mainz / GN Essenheim 5555:5646

Eine unnötige Niederlage kassierten die Herren der Post Ludwigshafen gegen Mainz am 7. Spieltag.

Im Startpaar waren Georg Koliska (931) und Janis Kapagiannidis (936) zu Gange. Beide konnten nicht an ihre letzten Heimleistungen anknüpfen und sorgten für einen 46 Holz Rückstand gegen Mainz. Jürgen Hinderlich (945) und der beste Mainzer Reinhard Brunn (968) brachten die Mainzer auf die Siegerstraße.

Auch Eddi Schulz mit 933 und Christian Heimlich mit 901 spielten im Mittelpaar unter ihrem Niveau. Zwar konnte Schulz gegen Ludwig Doerle (900) 33 Gute machen aber Heimlich hatte dagegen keine Chance gegen Pierre Schulz mit 960.

So kam es wie es kommen musste, da der Rückstand auf 72 angewachsen war. Es war ein hin und her auf der Schlussbahn, man schaffte es den Saldo bis auf 30 Holz zu verkürzen, doch dann wurde die Post sozusagen „ausgeneunert“! Mannschaftsführer Torsten Natusch behielt mit guten 962 die Oberhand gegen seinen direkten Mainzer Konkurrenten, Kevin Pretsch (928), aber Marcus Neber stand total „neber“ sich und hatte mit seinen 892 keine Chance gegen Markus Zech mit 945.

„Es kann nicht sein das wir 4 von 6 Mann haben die es nicht einmal schaffen 300 zu räumen“, so die Worte von Natusch, „so gewinnen wir kein Spiel, das muss sich ändern“! Im nächsten Spiel geht es zum Tabellenletzten nach Heltersberg, sollte man dort nicht gewinnen beginnt definitiv der Abstiegskampf.

KSG Pfeddersheim 1 : Post SV 2 5160:5291

Mit einem tollen Erfolg in Pfeddersheim sichern sich die Mannen aus Ludwigshafen einen Platz im Mittelfeld der Liga und sind nur noch 4 Punkte von der Spitze entfernt.

Ausschlaggebend war die Startpaarung, die schon frühzeitig die Weichen auf Sieg stellte.

Daniel Bittner hatte mit seinen 856 keine Probleme gegen Klaus Odermatt der sich mit 771 zufrieden geben musste. An Bittners Seite agierte Uwe Göhlich, der mit seinen 905 weitere Holz gegen Edwin Nischwitz (841) auf die Habenseite brachte.

Der beste Ludwigshafener, Uwe Schulz, erkegelte 921 und brachte weitere 77 Holz gegen Jonni Sen Franz (844) zu buche. Christopher Lissek musste leider mit seinen 854 gegenüber Rolf Schulze (887) Federn lassen. Trotzdem wurde der Vorsprung auf 193 Holz erhöht.

Das Spiel war mit Aufnahme der Schlusspaarung entschieden und so konnte man locker aufspielen. Mathias Herwig hatte seinen Gegner dabei im Griff und erspielte 892 gegenüber 874 von Rene Hertweck. Alexander Kreuzer hatte es mit den besten Pfeddersheimer zu tun



POST SV LUDWIGSHAFEN

und lies sich durch seinen guten Auftritt ein wenig aus der Rolle bringen. Kreuzer verlies die Bahn mit 863 und verlor dabei 80 Holz gegen Volker Maaß (943). Dies machte aber nichts und es konnte in der Kabine gefeiert werden.